

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Technologie

**PROZEUS**  
PROZESSE und STANDARDS

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Katalogaustauschformate

# Vertrauenswürdige Produktinformationen weltweit multilateral austauschen

Nutzen – Wirtschaftlichkeit – Projektumsetzung

PROZEUS – eBusiness für den Mittelstand

## Inhalt

02	Kurzwissen
03	Das Projekt PROZEUS
04	Artikelstammdaten – Schlüssel zu effizienten Prozessen
07	Nutzen und Wirtschaftlichkeit
09	Technische und organisatorische Voraussetzungen
10	Das A und O: Genaue Planung
11	Projektumsetzung auf einen Blick
13	Umfrage zum Artikelstammdatenaustausch

## Kurzwissen

**EANCOM®** | Standard für den elektronischen Datenaustausch, der vom offiziellen UN/EDIFACT-Standard abgeleitet ist und weltweit in der Konsumgüterindustrie Verwendung findet

**ECR** | Efficient Consumer Response. ECR ist eine Initiative von Herstellern, Händlern und weiteren Partnern der Versorgungskette. Gemeinsames Ziel ist es, die Prozesse zu verbessern und den Konsumenten kosteneffizient ein Optimum an Qualität, Service und Produktvielfalt zu bieten.

**EDI** | Elektronischer Datenaustausch

**GDSN** | Global Data Synchronization Network von GS1. Über das Netzwerk, das 30 Datenpools umfasst, können Handelspartner weltweit auf dieselben Produktinformationen zugreifen und werden automatisch über Änderungen informiert. Im Netzwerk werden Artikel durch eine Kombination von GTIN und GLN eindeutig definiert.

**GLN** | Globale Lokationsnummer. 13-stellige Nummer, mit deren Hilfe weltweit Unternehmen und Unternehmensteile wie etwa Lager oder Standorte identifiziert werden können.

**GS1** | Global Standards 1. Internationale Organisation mit Sitz in Brüssel zur Förderung und Weiterentwicklung der GS1-Standards (u. a. GTIN, GLN, NVE/SSCC, EANCOM®). Angeschlossen sind über 100 nationale GS1-Organisationen weltweit, für Deutschland die GS1 Germany GmbH.

**GTIN** | Global Trade Item Number. Globale Artikelnummer, ehemals EAN

**PRICAT** | Price Catalogue (Preisliste/Katalog). Elektronische Nachricht zum Stammdatenaustausch im EANCOM®-Format

**PROINQ** | Product Inquiry (Produktdatenanfrage). Elektronische Nachricht im EANCOM®-Format, mit der ein Käufer Daten über ein Produkt oder eine Produktgruppe aus einem Stammdatenkatalog nach in der Nachricht definierten Kriterien abfragen kann

**1WorldSync** | 1WorldSync managt die Produktdaten dieser Welt. So können Unternehmen verlässliche Produktinformationen untereinander und mit Konsumenten austauschen und damit den Handel und die Zufriedenheit aller Beteiligten steigern – weltweit. Mit mehr als 15.000 Kunden aus 40 Ländern ist 1WorldSync das führende Unternehmen für globales Produktmanagement und für Datenpoollösungen, die GDSN-zertifiziert sind.

# Das Projekt PROZEUS

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützt PROZEUS die eBusiness-Kompetenz mittelständischer Unternehmen durch integrierte **PROZE** und etablierte eBusiness-**S**Standards. PROZEUS wird betrieben von GS1 Germany – bekannt durch Standards und Dienstleistungen rund um den Barcode – und IW Consult, Tochterunternehmen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln.

PROZEUS versteht sich als zentrale Anlaufstelle für kleine und mittlere Unternehmen aus den Branchen der Industrie sowie der Konsumgüterwirtschaft und des Handels. Von PROZEUS empfohlene eBusiness-Lösungen sind zukunftsfähig und investitionssicher, da sie auf kostengünstigen, neutralen und international akzeptierten eBusiness-Standards basieren.

Allen nachfragenden Unternehmen bietet PROZEUS fundierte, unabhängige und kostenlose Informationen – von der Transfer-Website [www.prozeus.de](http://www.prozeus.de) über ein umfassendes Portfolio an Checklisten, Leitfäden, Praxisbeispielen, Wirt

schaftlichkeitsstudien und weiteren Veröffentlichungen bis hin zu Fachveranstaltungen und einer Dienstleister-Datenbank. Auf dieses Informationsangebot kann der Nutzer über die interaktive PROZEUS-Website schnell und einfach nach seinem individuellen Bedarf zugreifen. Außerdem bietet PROZEUS Einblicke in mehr als 130 Praxisprojekte, deren Verlauf und Ergebnisse unter anderem über die PROZEUS-Website allgemein zugänglich gemacht werden.

Das PROZEUS-Know-how sowie die Ergebnisse und Erfahrungen aus den Projekten wurden für Sie in Broschüren gebündelt, die jeweils verschiedene Bereiche behandeln:

- eBusiness
- Identifikationsstandards
- Klassifikationsstandards
- Katalogaustauschformate
- Transaktionsstandards
- Prozessstandards

Diese Veröffentlichungsreihen unterstützen kleine und mittlere Unternehmen dabei, eigene eBusiness-Projekte zu initiieren und umzusetzen.

In der vorliegenden Broschüre werden die Erfahrung und Ergebnisse des mittelständischen Süßwarenherstellers Hitschler International GmbH vorgestellt. Im Rahmen eines PROZEUS-Projekts zur Prozessoptimierung hat das Unternehmen den multilateralen Artikelstammdatenaustausch über einen Datenpool (zum Zeitpunkt der Projektdurchführung „SINFOS“, seit 2012 „1WorldSync“) realisiert.

Der Erfolg des Unternehmens soll anderen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zeigen, dass eBusiness nicht nur ein wichtiges Thema für Großunternehmen ist, sondern dass auch mit einem kleineren Team komplexe Projekte bewältigt werden können. Der Erfahrungsbericht hilft anderen Unternehmen, Fehler bei der Umsetzung zu vermeiden und gibt Hilfestellungen für eine realistische Planung und erfolgreiche Projektabwicklung.

Abgerundet wird der Praxisprojektbericht durch die Ergebnisse einer Umfrage, die 2012 zum Thema „Status-quo des Artikelstammdatenaustauschs bei deutschen KMU“ durchgeführt wurde.

PROZEUS dankt 1WorldSync für die fachliche Unterstützung bei der Erstellung dieser Broschüre.

PROZEUS dankt folgenden Unternehmen für die Bereitstellung von Informationen und Erfahrungen aus ihrem PROZEUS-Projekt:



Hitschler International GmbH, Köln

**METRO** Group

METRO AG, Düsseldorf

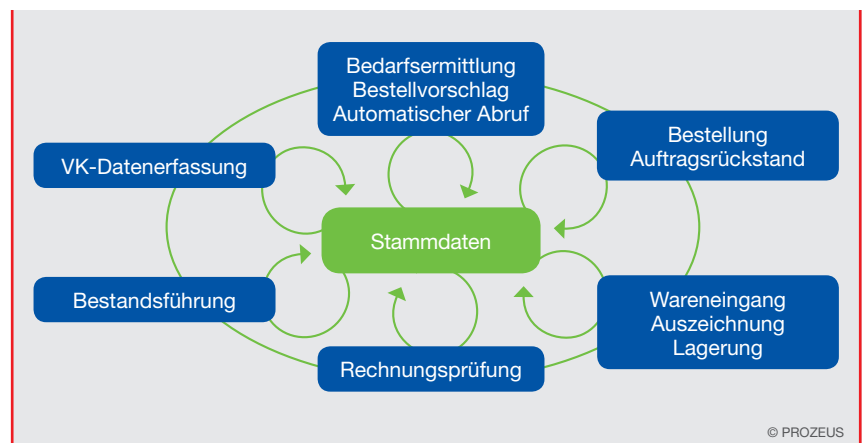
# Artikelstammdaten – Schlüssel zu effizienten Prozessen

Intern, unternehmensübergreifend oder in globalen Geschäftsbeziehungen: Konsistente Artikelstammdaten spielen eine grundlegende Rolle bei nahezu allen Prozessen in Handel und Industrie. Sind die Basisinformationen zu den Produkten fehlerhaft oder nicht vorhanden, werden Bestell-, Liefer- und Abrechnungsvorgänge schnell zum Chaos. Die Datenpools des Global Data Synchronization Network (GDSN) helfen dabei, die Informationsflut sicher und wirtschaftlich zu bewältigen.

Lange als logistische Pflichtübung betrachtet und häufig genug vernachlässigt, gewinnt das effiziente Management von Stammdaten zu- sehends an Bedeutung. Vertrauens- würdige, das heißt einwandfreie und umfassende Produktinformationen, bilden die Basis für den Verkauf über alle möglichen Vertriebskanäle hin- weg. Zudem stellen sie eine wichtige Grundlage für eCommerce und Mobile Commerce-Aktivitäten dar. Per Internet und Smartphone wollen auch die Konsumenten jederzeit auf Produktinformationen zugreifen können. Verlässliche Artikelstamm- daten entscheiden maßgeblich mit darüber, ob Kunden einem Produkt ihr Vertrauen schenken und zu- frieden mit dem Kauf sind.

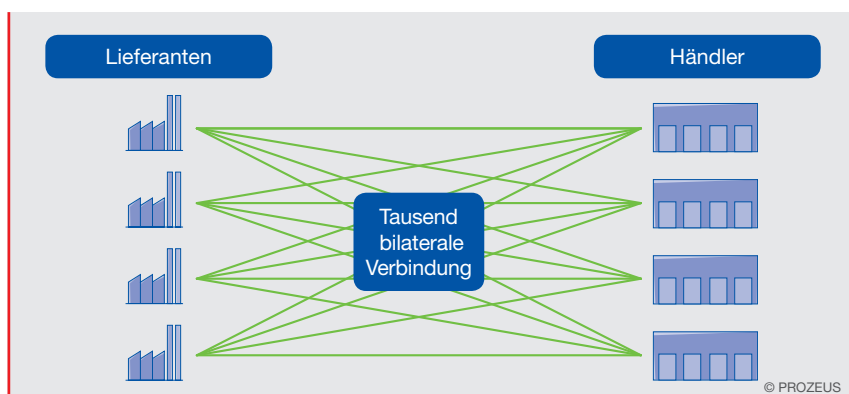
## Artikelstammdatenaustausch im GDSN

Immer mehr Unternehmen erkennen die Bedeutung eines effizienten Stammdatenmanagements für



die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Vielfach werden Artikelstammdaten jedoch noch immer mit hohem Aufwand individuell und bilateral zwischen Industrie und Handel ausgetauscht. Diese redundanten Prozesse sind enorm zeit- und kostenintensiv. Durch die individuelle Bearbeitung sind sie außerdem sehr fehleranfällig, was zu neuen Kosten und Verzögerungen in der gesamten Produktions- und Lieferkette führen kann.

Um den Datenaustausch zwischen Herstellern und Händlern zu erleichtern und zu vereinheitlichen, wurde das Global Data Synchronization Network, kurz GDSN, gegründet. Es besteht aus weltweit 30 zertifizierten Datenpools für Artikelstammdaten, die untereinander automatisch alle Daten synchronisieren. Die Handhabung ist einfach: Artikelstammdaten müssen vom Lieferanten nur einmal in einen GDSN-zertifizierten Datenpool eingegeben werden, beispielsweise den Datenpool von 1WorldSync. Im Anschluss haben alle an das GDSN angeschlossenen Unternehmen weltweit Zugriff auf diese Produktinformationen und werden automatisch und aktuell über Änderungen informiert. Wenn Lieferant und Kunde dieselben, akkuraten und aktuellen Daten verwenden, führt dies zu reibungsloseren, schnelleren und wirtschaftlicheren Geschäftsprozessen – und letztendlich auch zu mehr Kundenzufriedenheit.



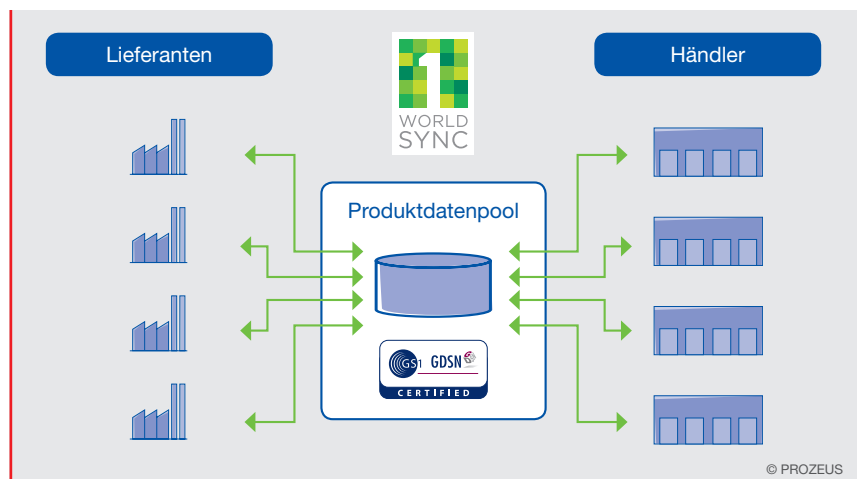
Stammdatenaustausch heute: Bilaterale Verbindungen passen nicht mehr in eine digital vernetzte und globalisierte Wirtschaft



## Zugang zum GDSN

1WorldSync, dessen europäische Zentrale in Köln sitzt, betreibt einen der weltweit 30 zertifizierten GDSN-Datenpools. Lieferanten und Hersteller können in den Datenpool nicht nur Artikelstammdaten, sondern auch erweiterte Produktinformationen wie Bilder, Videos und Konsumentenempfehlungen einstellen. Die Einstellung dieser Daten ist sowohl über eine Machine to Machine-Verbindung (EANCOM®/PRICAT, XML) als auch über ein Webportal oder den Datenerfassungsservice von 1WorldSync möglich. Letzterer übernimmt jegliche Leistung, von der Abmessung eines Produkts über die Einstellung in den Datenpool bis zur Schulung von Mitarbeitern. Über den Datenpool und das Web-Händlerportal sind mehr als 6.000 Lieferanten an das GDSN angeschlossen.

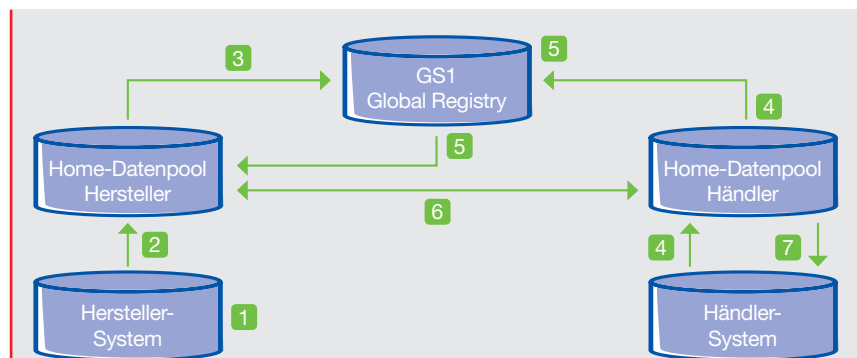
Für alle angeschlossenen Unternehmen bietet der elektronische Austausch von Artikelstammdaten über Stammdatenpools wie den von 1WorldSync zahlreiche Vorteile. Nicht zuletzt bildet das systematische Management der Stammdaten eine wichtige Grundlage für Efficient Consumer Response (ECR). ECR bezeichnet die effiziente Abstimmung der Lieferkette und deren Ausrichtung auf die Wünsche des Endverbrauchers.



Stammdatensynchronisation im multilateralen Verfahren über Datenpool

05

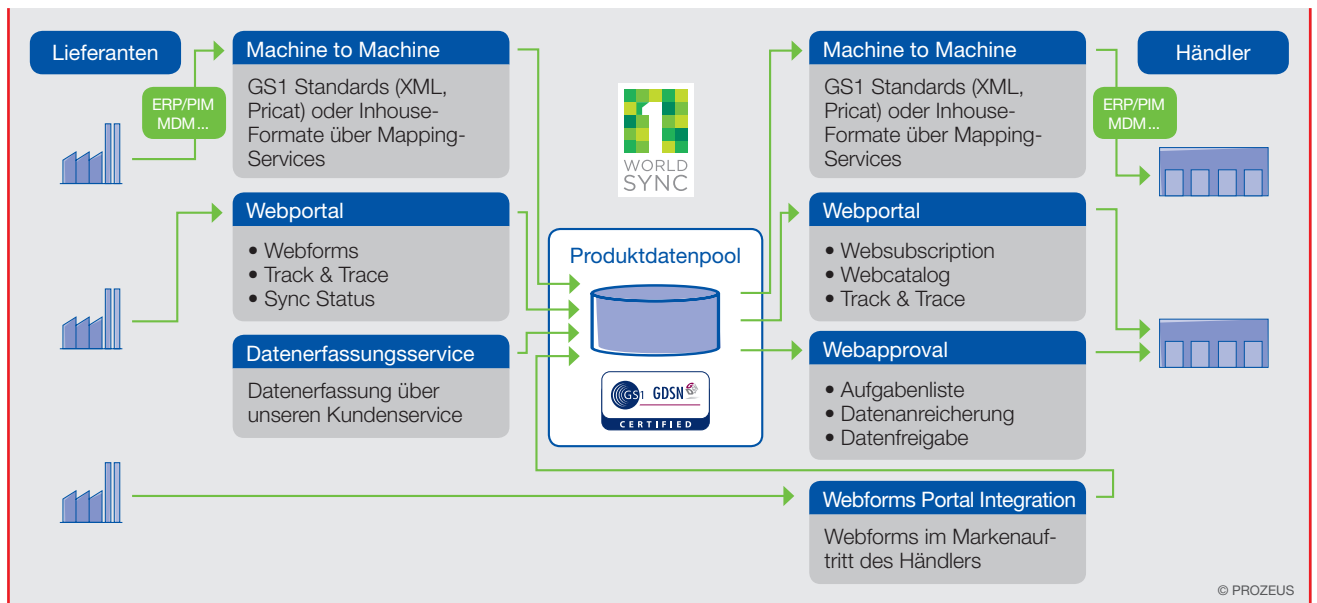
## So funktioniert GDSN



### 7 Schritte zum Abgleich von Artikel-, Lokations- und Preisinformationen:

1. Daten vorbereiten: Mapping der Hersteller-Daten auf das dem GS1-Standard entsprechende Datenmodell der selektiven Kosmetik wird vorgenommen.
2. Daten publizieren: Der Verkäufer stellt in seinem Datenpool Produkt- und Partnerstammdaten ein.
3. Daten registrieren: Die Schlüsselinformationen dieser Datensätze werden an die GS1 Global Registry übermittelt.
4. Daten anfordern: Der Käufer fragt über seinen eigenen Datenpool Informationen des Verkäufers an.
5. Identifikation: Der Quelldatenpool des Datenlieferanten wird über die Global Registry ermittelt.
6. Synchronisation: Quelldatenpool des Hersteller und Homedatenpool des Händlers synchronisieren die Daten.
7. Daten veröffentlichen: Der Datenpool des Verkäufers gibt die angefragten Informationen an den Datenpool des Käufers heraus. Der Käufer sendet über die beteiligten Datenpools eine Bestätigung an den Verkäufer. Der Lieferant wird von seinem Pool über die Aktion des Händlers informiert, der die Informationen nutzt.

© PROZEUS



Datenübertragung und Schnittstellen am Beispiel des 1WorldSync-Datenpools

### 1WorldSync – die Vorteile im Überblick

- Hersteller stellen ihre Produktdaten nur einmal in den Datenpool ein oder nutzen dazu den Erfassungsservice von 1WorldSync. Alle an das GDSN angeschlossenen Händler können die Daten abonnieren und werden dann automatisch und sofort über Änderungen informiert.
- Es fallen keine Kosten und kein Zeitaufwand mehr für das Aufbereiten händlerspezifischer Artikelpässe an (in Papierform oder Excel).
- Die Stammdaten werden durch ein hochwertiges Qualitätsmanagement mit mehr als 950 Validierungen geprüft. So lassen sich Kosten und Ressourcen für die manuelle Bereinigung von Daten und Prozessen einsparen. Zudem können Kunden auf die Daten vertrauen – das stärkt die Kundenzufriedenheit und -bindung.
- Vertrauliche Informationen, zum Beispiel Preise, können mit den Handelspartnern in einem geschützten Raum ausgetauscht werden.
- Erweiterte Produktinformationen wie Fotos oder Bedienungsanleitungen optimieren die Sortimentsbildung und fördern den Verkauf über alle Vertriebskanäle.
- Der elektronische Stammdatenaustausch ist eine notwendige Grundlage für effizientes eCommerce und Mobile Commerce.
- Die Daten werden mehrsprachig verarbeitet, sind damit weltweit verfügbar und kompatibel mit globalen und regionalen Standards.
- Die Stammdaten aus dem 1WorldSync-Datenpool bilden die beste Basis für alle weiteren elektronisch gestützten Geschäftsprozesse, beispielsweise den elektronischen Datenaustausch auf Basis der EDI-Standards.

# Nutzen und Wirtschaftlichkeit

## Fallbeispiel: Süßwarenhersteller Hitschler

### Einsparung bei Verwaltungs- und Bearbeitungskosten

Auch mittelständische Unternehmen können durch die Anbindung ihres internen Warenwirtschaftssystems an einen GDSN-zertifizierten Datenpool enorm profitieren. Das zeigt ein Kooperationsprojekt zwischen dem Süßwarenhersteller Hitschler International GmbH und dem Handelsriesen METRO AG.

Der familiengeführte Süßwarenhersteller Hitschler vertreibt mehrere hundert Basisprodukte. Ein umfangreiches Sortiment, für das die Mitarbeiter vor dem Praxisprojekt durchschnittlich knapp 10 Artikelpässe pro Jahr und Kunde ausstellten. Für jeden Pass wurden vier Stunden Arbeitszeit aufgewendet. Nach dem Anschluss an den 1WorldSync-Datenpool (zum Zeitpunkt der Projektdurchführung „SINFOS“) benötigt das Unternehmen nur noch 20 Minuten pro Artikelpass.

Schon bei zehn Kunden bedeutet dies eine Zeit- und Kostenersparnis von fast sieben Stunden pro Artikel-

pass. Dem gegenüber stand für das Unternehmen ein einmaliger Projektaufwand von knapp 50 Tagen (Details siehe Schaubild). Die Investitionskosten für den Anschluss an den Datenpool von 1WorldSync hatte Hitschler bereits nach eineinhalb Jahren wieder gedeckt, obwohl zum Zeitpunkt der Einführung vor knapp zehn Jahren erst ein Viertel der Kunden an den Datenpool angeschlossen waren.

### Weniger Fehler – weniger Kosten

Spätestens beim letzten Glied der Wertschöpfungskette – der Rechnungsprüfung – führt eine geringe Qualität der Artikelstammdaten zu

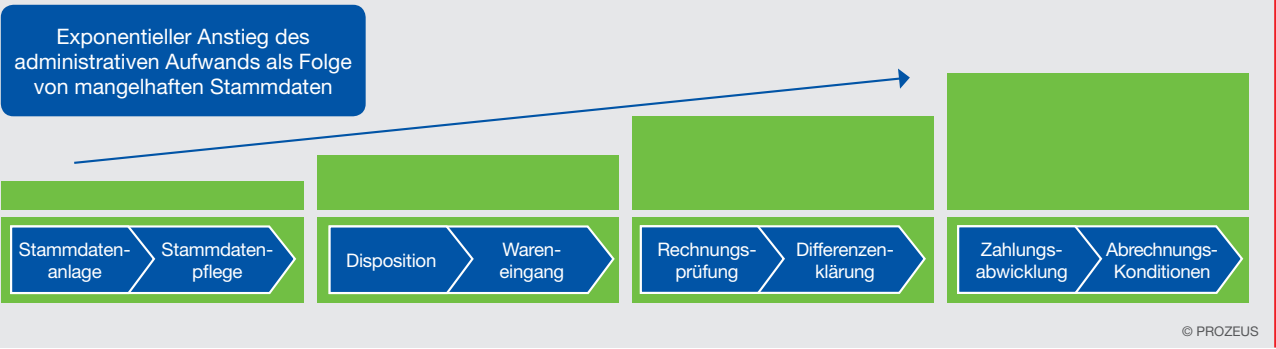
manuellen und daher teuren und aufwendigen Korrekturen. Je mehr Prozesse auf fehlerhaften Daten beruhen, desto größer der Aufwand für deren Bereinigung. Das kann unter anderem die Katalogpflege, die Disposition, Bestellung und Lieferung, den Wareneingang und Abverkauf sowie Rechnungserstellung, -prüfung und Zahlung betreffen. Daher gilt: Je besser die Stammdatenqualität, desto weniger Kosten fallen im gesamten Handelsprozess an.

### Wettbewerbsvorsprung durch Standards

Gut vernetzt im globalen Handel: Das Management von Produkt-

## Vergleich Pflegeaufwand vorher und nachher

Nr.	Arbeitsschritte (Artikelpass ohne 1WorldSync)	Zeit/Pass (hh:mm)		Nr.	Arbeitsschritte (Artikelpass mit 1WorldSync)	Zeit/Pass (hh:mm)			
1	Zusammentragen der Artikelstammdaten	03:30	Arbeitszeit pro Artikelpass 04:10 pro Kunde pro Jahr	1	Zusammentragen der Artikelstammdaten	00:10	Arbeitszeit pro Artikelpass 00:21 pro Kunde pro Jahr		
	Für einen Artikelpass müssen in allen relevanten Abteilungen die Angaben eingeholt werden. Dies betrifft auch den Einkauf, Verkauf und die IT. Der Prozess kann sich über 3 Wochen hinziehen					Artikelstammdaten liegen bereits strukturiert und elektronisch im Warenwirtschaftssystem Charisma vor. Es müssen lediglich eventuell Änderungen erfragt werden.			
2	Einpflegen der Daten	00:30			2	Einpflegen der Daten		00:10	
	Die zusammengetragenen Daten werden in den individuellen Artikelpass (Papier) des Händlers manuell eingetragen.					Die Daten werden zentral in das Warenwirtschaftssystem Charisma eingepflegt.			
3	Versenden des Artikelpasses	00:10			3	Versenden des Artikelpasses		00:01	
	Per Fax				Per eMail in den 1WorldSync-Pool				
4	9,6 Artikelpässe pro Kunde im Jahr	40:00		4	9,6 Artikelpässe pro Kunde im Jahr	03:22			
	Pro Jahr werden je Kunde durchschnittlich 9,6 Artikelpässe bearbeitet.	04:10 x 9,6			Pro Jahr werden je Kunde durchschnittlich 9,6 Artikelpässe bearbeitet.	00:21 x 9,6			
5	20 Kunden	100 Tage		5	20 Kunden	8,4 Tage			
	Zeit, die zur Bearbeitung aller Artikelpässe von 20 Kunden im Jahr benötigt wird	20 x 40:00 = 800 h = 100 Tage			Zeit, die zur Bearbeitung aller Artikelpässe von 20 Kunden im Jahr benötigt wird	60 x 3:22 = 67 h = 8,4 Tage			



Fehlerfolgekosten aufgrund von mangelhaften Stammdaten

stammdaten mithilfe eines GDSN-zertifizierten Datenpools bedeutet für die Nutzer einen klaren Vorsprung im Wettbewerb. Insbesondere durch den hohen Bekanntheitsgrad des 1WorldSync-Datenpools und seine allgemeine Akzeptanz im deutschen und internationalen Handel können zusätzliche Absatzkanäle erschlossen werden.

Hitschler berichtet außerdem von größerer Kundenzufriedenheit und stärkerer Kundenbindung. Neben Einspareffekten, die der Hersteller auch an den Kunden weitergeben konnte, punktete Hitschler mit einer besseren Verfügbarkeit von Produkten sowie umfangreicheren und vertrauenswürdigeren Produktinformationen.

### Amortisationsdauer Artikelstammdatenpflege

Investitionen	traditionell	mit 1WorldSync
Hardware, Software	-	5.000 Euro
Intern 48 PT à 350 Euro	-	16.800 Euro
Extern 28 PT à 780 Euro	-	21.840 Euro
Einrichtungsgebühr 1WorldSync, einmalig	-	500 Euro
<b>Summe</b>	<b>0 Euro</b>	<b>44.140 Euro</b>
Laufende Kosten	traditionell	mit 1WorldSync
Anzahl PT zur Versorgung von 20 Kunden (s. Seite 4)	100	8,4
► Intern PT à 350 Euro pro Jahr	35.000 Euro	2.940 Euro
Gebühren 1WorldSync pro Jahr	-	2.500 Euro
<b>Summe pro Jahr</b>	<b>35.000 Euro</b>	<b>5.440 Euro</b>
Kumulierter Aufwand in	traditionell	mit 1WorldSync
Jahr 1	35.000 Euro	49.580 Euro
Jahr 2	70.000 Euro	55.020 Euro
Jahr 3	105.000 Euro	60.460 Euro
Jahr 4	140.000 Euro	65.900 Euro
Jahr 5, etc.	175.000 Euro	71.340 Euro
<b>Amortisation/Break Even nach</b>		<b>18 Monate</b>

PT = Personentage

### Gefragt: Elektronische Artikelstammdaten

Lieferanten, die Geschäftspartnern ihr Produktangebot in Form von Papierkatalogen, per Fax oder in Excel-Listen übermitteln, stoßen in der globalisierten und auf aktuelle Informationen angewiesenen Handelswelt zunehmend an ihre Grenzen. Denn immer mehr ihrer Kunden sind an das GDSN angeschlossen. Sie benötigen elektronische Artikelstammdaten, um aufwendige und fehleranfällige Prozesse zu vermeiden, Bestellungen, Lieferungen oder Wareneingänge automatisiert abzuwickeln, Rechnungen rasch zu prüfen und umgehend zu bezahlen.





# Technische und organisatorische Voraussetzungen

Eine „gemeinsame Sprache“ sprechen, auf dieselben Daten zugreifen – für eine effiziente und reibungslose Kommunikation zwischen den Handelspartnern ist dies ebenso entscheidend wie für eine erfolgreiche Kundenorientierung. Was brauchen Unternehmen konkret, um am GDSN teilzunehmen und die Vorteile nutzen zu können?

Zu Beginn sollte eine Projektgruppe von zwei bis vier Personen gebildet werden. Neben dem Projektleiter und den internen Mitarbeitern können auch externe Experten, entweder etwa der Datenpoolanbieter oder ein ausgewählter IT-Dienstleister, einbezogen werden.



## Projektverlauf

Der Ablauf ist je nach Projektumfang variabel. Im Projekt von HITSCHLER und METRO dauerte die elektronische Direktanbindung (per PRICAT) an den 1WorldSync-Datenpool sowie die Integration in das interne Warenwirtschaftssystem etwa sechs Monate.

Eine deutlich schnellere Anbindung an den Datenpool von 1WorldSync ist über ein Webportal möglich (siehe Abbildung Seite 6). Damit lässt sich die Anbindung an den Datenpool in einem Zeitraum zwischen zwei Tagen und zwei Monaten realisieren. Das Webportal ist gerade auch für kleine und mittlere Unternehmen eine sinnvolle Alternative, da es leicht in bestehende Systeme integriert werden kann.

## Für die Anbindung benötigen Unternehmen:

- eine Lizenz für eine Globale Lokationsnummer (GLN) als

Grundlage zur EAN-Codierung auf Artikelbasis (GTIN)

- einen Vertrag zur Nutzung des 1WorldSync-Datenpools
- entweder ein Warenwirtschaftssystem, mit dem Artikelstammdaten exportiert (für Datensender) bzw. importiert (für Datenempfänger) werden können, oder alternativ
- die Nutzung des Webportals von 1WorldSync, mit dem sich die Daten erfassen und managen lassen

Generell gilt: Daten können in unterschiedlichen Formaten wie PRICAT oder XML gesendet werden.

Name des Arbeitspaketes	Anzahl interne Projektmitarbeiter	Anzahl der Tagwerke	Projektverlauf in Monaten						
			1	2	3	4	5	6	
Grobplanung	1	2	→						
Ist-Analyse	2	5	→						
Erarbeitung Soll-Prozess	2	10		→					
Feinplanung & Dokumentation	1	10			→				
Mitarbeiterschulung	1	5				→			
Implementierung	1	5					→		
Ergebnissicherung	2	4							→

# Das A und O: Genaue Planung

Am Anfang jeder effizienten Business-Kommunikation steht die Globale Lokationsnummer (GLN). Mit der GLN erhalten Unternehmen den Zugangsschlüssel zu einem zentralen Datenpool – die gemeinsame Austauschplattform für belastbare und stimmige Artikelstammdaten.

## Die ersten Schritte

Ist die Entscheidung, elektronische Artikelstammdaten über das GDSN auszutauschen, erst einmal gefallen, gilt es die Weichen für eine effiziente Umsetzung zu stellen. Sinnvoll ist es, zunächst einen Projektleiter zu benennen, der folgende Kenntnisse haben sollte:

- Einblick in unternehmenseigene und -übergreifende Abläufe
- Erfahrung in Vertrieb und IT
- Basiskenntnisse im Artikelstammdatenmanagement

Der Projektleiter plant mithilfe unternehmensinterner Experten, zum Beispiel dem IT-Verantwortlichen, die ersten Aktivitäten. Folgende Arbeitsschritte sollten in der frühen Projektphase erfolgen:

- Grobe Planung des Projekts
- Analyse der betroffenen Geschäftsabläufe (Ist-Prozesse)
- Auflistung der Auswirkungen auf die geplanten Abläufe (Soll-Prozesse)

- Detailplanung der Projektlaufzeiten und der Ressourcen

## Veränderungen souverän steuern

Entscheidend für die erfolgreiche Einführung neuer Verfahrensweisen ist, dass diese von allen Beteiligten akzeptiert und getragen werden. Ein Wandel in den Strukturen und Abläufen des Unternehmens bedeutet für die Mitarbeiter, gewohnte Arbeits-, Denk- und Handlungsweisen umstellen zu müssen. Es empfiehlt sich daher frühzeitig festzulegen, wie die Veränderungen vorbereitet, geplant, gesteuert, kommuniziert und kontrolliert werden.

Mitarbeiter sollten regelmäßig informiert und die Beteiligten, gegebenenfalls in Form von Projektteams, in den Veränderungsprozess mit einbezogen werden. Schulungen zu neuen Prozessabläufen oder der neuen Technik helfen den Mitarbeitern, Unsicherheiten und Ängste abzubauen. 1WorldSync bietet Mitar-

beiterschulungen an, die genau auf die Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens zugeschnitten sind.

Nach Abschluss des Projekts sollte sichergestellt werden, dass die neuen, optimierten Abläufe dauerhaft gelebt werden und ihre Effizienz nachhaltig spürbar bleibt. In internen Workshops können Experten oder die am Projekt beteiligten Mitarbeiter ihre Kollegen aus anderen Abteilungen über Vorteile und Neuerungen informieren sowie auf Fragen eingehen.

Etwa sechs Monate nach Abschluss des Projekts können die Vorteile des neuen elektronischen Datenaustauschs bewertet und kommuniziert werden. Die Analyse und Aufbereitung der Ergebnisse übernimmt 1WorldSync. Über die Kommunikation der Ergebnisse an die Mitarbeiter wird die Belegschaft noch einmal für Themen wie Prozessoptimierung und Kundenorientierung sensibilisiert.

## Eine Partnerschaft, die tragen soll: Lieferanten und Händler

- Von Grund auf gut: Am Anfang der Wertschöpfungskette stehen Hersteller – und ihre Artikelstammdaten. Sie sind für die Grundqualität der Produktdaten verantwortlich. Im Datenpool von 1WorldSync ist durch umfangreiche Validierungen für die Qualität ihrer Daten gesorgt.
- Transparente und eindeutige Prozesse: Es sollte eindeutig geregelt sein, in welchen Abteilungen die Verantwortung für die Datenqualität liegt und wie eine Abstimmung erfolgt.
- Vertrauenswürdige Daten: Produktdaten müssen aktuell, vollständig und korrekt sein und zeitnah und elektronisch an alle Handelspartner übermittelt werden können.

# Projektumsetzung auf einen Blick

Eine detaillierte Planung ist unverzichtbar für die erfolgreiche Umsetzung in der Praxis. In der folgenden Checkliste sind die wesentlichen Schritte zur Einführung des elektronischen Datenmanagements mit 1WorldSync aufgeführt. Die Übersicht hilft bei der Implementierung des Stammdatenmanagements und des multilateralen Austauschs über einen Datenpool – von der Analyse bestehender Prozesse und Softwaresysteme über die Definition von Zielen und Veränderungsmaßnahmen bis zum Qualitätscheck und Einstellen der Daten in den 1WorldSync-Datenpool.

Arbeitspakete	Status	Anmerkung
<b>1. Schritt: Grobe Planung</b>		
Die Geschäftsführung bestimmt einen Projektleiter.		
Planung der wichtigsten Meilensteine im Projekt; Zusammenstellen des Projektteams und aller am Prozess beteiligten Partner		
Anlegen eines Projekthandbuchs zur Planung und Kontrolle der einzelnen Aufgaben		
Information sämtlicher Mitarbeiter des Unternehmens über Ziel, Inhalt, Nutzen und Zeitrahmen des Projekts		
<b>2. Schritt: Analyse bestehender Prozesse</b>		
Analyse der Organisationsstruktur des Unternehmens, der unternehmensinternen und übergreifenden (unmittelbaren und mittelbaren) Prozessabläufe sowie der Schnittstellen und des benötigten Zeitaufwands		
Auflistung der bedeutendsten Kunden; Benennen der Abteilungen und Personen, die an den internen Prozessen beteiligt sind – inklusive ihrer jeweiligen Aufgaben		
Analyse von Daten zu bisherigen Prozesskosten – etwa durchschnittlicher Personalkostensatz oder Kosten für Formulare, Druck oder Porto – als Basis für Investitionsentscheidungen		
Bestandsaufnahme der Hard- und Software-Komponenten sowie IT-Kommunikationsschnittstellen		
<b>3. Schritt: Definition zukünftiger Prozesse</b>		
Erfahrungsaustausch mit Unternehmen, die den 1WorldSync-Datenpool für das elektronische Management von Produktstammdaten nutzen		
Definition der Anforderungen an das Katalogmanagement (Unternehmen, Geschäftskunden, Empfehlungen von GS1 Germany und 1WorldSync) und Erarbeitung einer Prozessstruktur, die alle zukünftigen Anforderungen erfüllt		
Dokumentation und Visualisierung neuer Prozessabläufe		
Feedback zu geplanten Änderungen von Mitarbeitern der betroffenen Bereiche (zum Beispiel Vertriebsinnendienst)		
Analyse und Bewertung möglicher Software (Einsatz 1WorldSync-eigener Software oder Anpassung vorhandener Systeme)		

## Hinweis

Wenn Sie sich genauer über die Einführung eines elektronischen Stammdatenmanagements oder den Anschluss an den 1WorldSync-Datenpool informieren möchten, senden Sie einfach eine eMail an [info@1worldsync.com](mailto:info@1worldsync.com) oder rufen Sie an unter: +49 (0)221 93373 444. Weitere Informationen erhalten Sie über GS1 Germany oder im Internet unter [www.prozeus.de](http://www.prozeus.de).

Arbeitspakete	Status	Anmerkung
<b>4. Schritt: Detailplanung</b>		
Erstellen einer Projektbeschreibung, die sowohl die Projektziele als auch das Konzept der Wirtschaftlichkeitsanalyse sowie die Ergebnisse der Ist- und Soll-Analyse berücksichtigt		
Gegenüberstellung von Ist- und Soll-Prozessen, Ausarbeiten notwendiger Prozessveränderungen		
Konkrete Aufstellung aller an den internen Prozessen beteiligten Akteure und ihrer jeweiligen Aufgaben		
Plausibilitätsprüfung künftiger Prozessabläufe und Planung von Umsetzungsmöglichkeiten		
Persönliches Treffen aller Projektbeteiligten zur ausführlichen Abstimmung der Projektedaten		
Ermittlung der Prozess-, Investitions- und Umstellungskosten		
Auswahl von Dienstleistern und Softwarekomponenten		
Gegebenenfalls zweites persönliches Treffen aller Projektbeteiligten zur Verabschiedung des Projektplans		
<b>5. Schritt: Qualifikation der Mitarbeiter</b>		
Teilnahme an 1WorldSync-Schulungen		
Interne Einweisung der Mitarbeiter in die veränderten Prozessabläufe zum elektronischen Produktdatenmanagement		
Benennen eines Verantwortlichen, der im Falle technischer Fragen ständige Erreichbarkeit gewährleisten kann		
<b>6. Schritt: Umsetzung</b>		
Kommunikationsschnittstellen programmieren: Einrichten des Konverters beziehungsweise Übertragung der Produktdaten aus dem unternehmenseigenen Warenwirtschaftssystem in die 1WorldSync-eigene Software		
Testläufe und Probebetrieb		
Qualitätscheck und erforderliche Anpassung der Produktstammdaten		
Rechtzeitige Information der Geschäftspartner über Starttermine		
<b>7. Schritt: Ergebnissicherung</b>		
Workshops für alle betroffenen Mitarbeiter, zum Beispiel in der Auftragsannahme, der Produktion oder im Marketing		
Evtl. Aktualisierung der Stellenbeschreibungen für Mitarbeiter, die Artikelstammdaten pflegen		
Sechs Monate nach Projektabschluss: Überprüfung der Vorteile, die sich durch die Nutzung des Datenpools ergeben und Kommunikation der Ergebnisse an die Mitarbeiter		

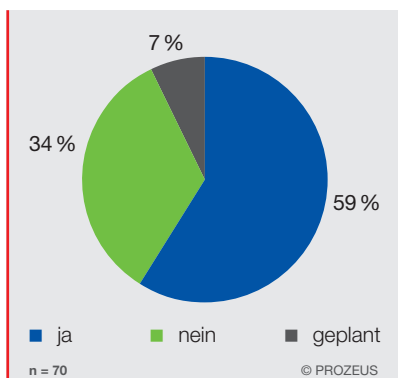
# Umfrage zum Artikelstammdatenaustausch

Was ist der „Status-quo des Artikelstammdatenaustauschs bei deutschen KMU“? Dieser Fragestellung ging PROZEUS nach und bat die kleinen und mittleren Unternehmen, die zwischen 2003 und 2011 das Leistungsangebot von PROZEUS zur Prozessoptimierung durch die Einführung von eBusiness-Anwendungen und -Standards wahrgenommen haben, um Teilnahme an einer Online-Befragung.

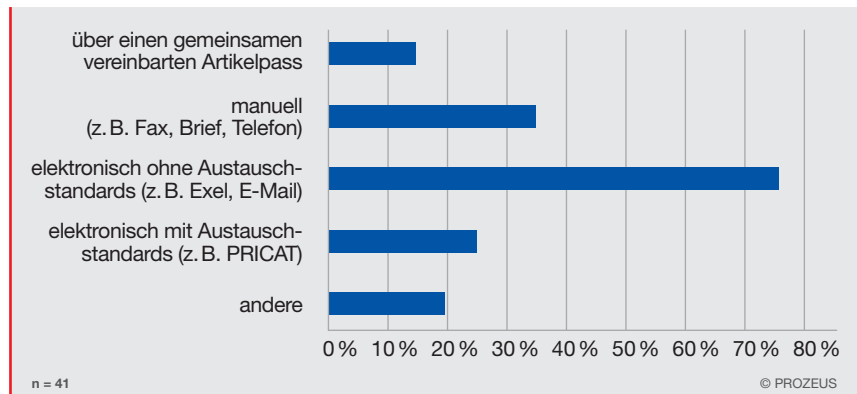
70 Hersteller, Händler, Logistikdienstleister und weitere Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen unterstützten dieses Vorhaben mit ihren Meinungen, Einschätzungen und Bewertungen zum Thema Artikelstammdatenaustausch. Die Ergebnisse sind aufgrund der niedrigen Fallzahl nicht repräsentativ. Dennoch können die Ergebnisse dazu beitragen, anderen KMU wertvolle Hilfestellung bei der Entscheidung für die Umsetzung von eBusiness-Projekten zu leisten.

41 der teilnehmenden 70 Unternehmen tauschen bereits Artikelstammdaten aus. Fünf Unternehmen planen, dies innerhalb der nächsten ein bis zwei Jahre zu tun. Die Unternehmen, die weder Artikelstammdaten austauschen noch dies planen, führten dies vermehrt auf mangelnde Forderungen ihrer Geschäftspartner zurück. Zusätzlich wurden fehlende Standards und unterschiedliche Systeme inklusive

## Tauschen Sie mit Ihren Geschäftspartnern Artikelstammdaten aus?



## Auf welche Art und Weise tauschen Sie Artikelstammdaten bilateral mit Geschäftspartnern aus? (Mehrfachantworten möglich)



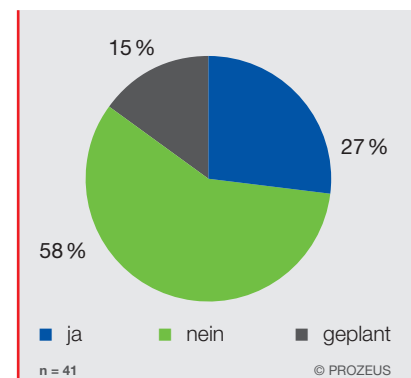
damit einhergehender technischer Probleme aufgeführt.

Von den 41 Unternehmen, die bereits Artikelstammdaten mit Geschäftspartnern austauschen (siehe obere Grafik), nutzen 37 einen elektronischen Weg. Hiervon setzen zehn Unternehmen Austauschstandards ein, von denen sich lediglich vier Unternehmen allein auf den Einsatz von Austauschstandards verlassen, während sechs Unternehmen zusätzlich auch den elektronischen Stammdatenaustausch ohne Standards verfolgen. Der Anteil der Unternehmen, die Artikelstammdaten elektronisch und standardbasiert austauschen, ist deutlich ausbaufähig. Hinzu kommt, dass elf der 37 Unternehmen zusätzlich manuell, also über Fax, Brief oder Telefon, Artikelstammdaten mit Geschäftspartnern austauschen.

Danach befragt, ob die Unternehmen, die Artikelstammdaten mit

ihren Geschäftspartnern austauschen, dies multilateral über einen Datenpool vornehmen, gaben elf der 41 Unternehmen (rund 27 Prozent) an, dies bereits seit einigen Jahren mit bis zu 100 Geschäftspartnern sowohl national als auch international zu praktizieren. Sechs Unternehmen planen die Umsetzung des multilateralen Artikelstammdatenaustauschs über einen Datenpool innerhalb der nächsten ein bis fünf

## Tauschen Sie Ihre Artikelstammdaten multilateral über einen Datenpool aus?

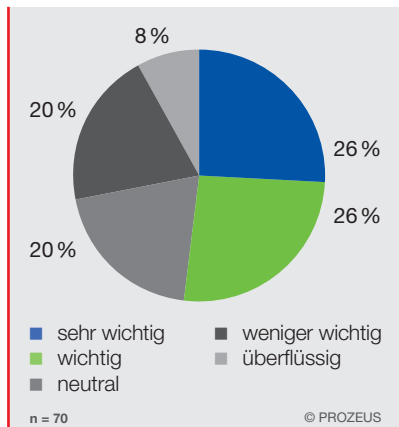




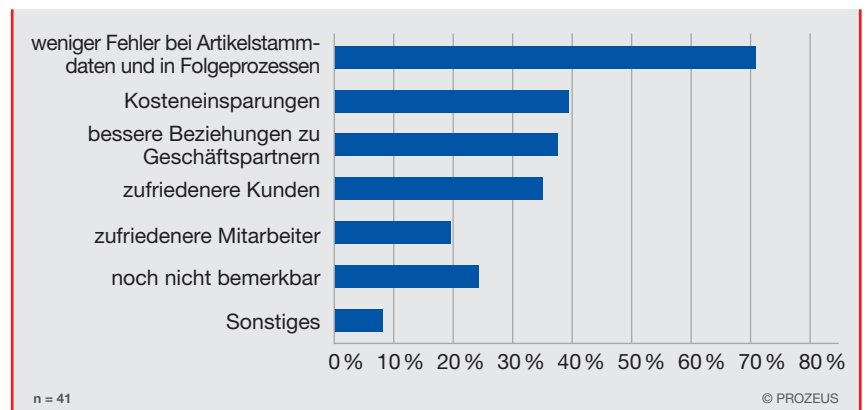
Jahre. 24 Unternehmen verneinten die Frage unter anderem mit der Begründung, dass der multilaterale Artikelstammdatenaustausch über einen Datenpool nicht bekannt sei, oder in der jeweiligen Branche (noch) nicht zum Einsatz käme.

„Zeit sparen“, „einfachere und übersichtlichere Prozesse“ sowie „korrekte Daten und effizientere Folgeprozesse“ – dies sind die drei am häufigsten genannten Vorteile, die alle 70 befragten Unternehmen – unabhängig vom tatsächlichen Erfahrungsgrad – mit der Etablierung des standardbasierten, elektronischen Artikelstammdatenaustauschs verbinden. Für die Optimierung ihrer eCommerce- und mobile Commerce-Aktivitäten wird der Artikelstammdatenaustausch von

**Welche Rolle spielt der Artikelstammdatenaustausch für die Optimierung Ihrer eCommerce- und mobile Commerce-Aktivitäten?**



**Wenn Sie Artikelstammdaten elektronisch austauschen – wie sind Ihre tatsächlichen Erfahrungen bisher?**



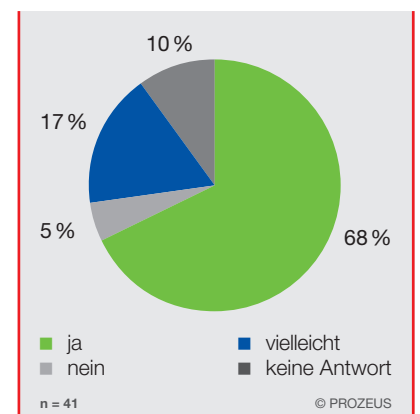
36 Unternehmen als „wichtig“ bis „sehr wichtig“ erachtet.

Die vorliegenden Ergebnisse sprechen, wie die obere Grafik veranschaulicht, eine deutliche Sprache: 29 der 41 Unternehmen, die Artikelstammdaten bereits elektronisch mit Kunden und Geschäftspartnern austauschen, haben korrektere Artikelstammdaten und damit weniger fehlerbehaftete Folgeprozesse. 16 Unternehmen konnten Kosten sparen und 15 Unternehmen die Beziehungen zu ihren Geschäftskunden verbessern. Lediglich zehn Unternehmen bemerkten bislang keine Effekte.

Vor dem Hintergrund dieser Nutzeffekte überrascht es nicht, dass 28 von 41 Unternehmen, also rund 68 Prozent, wieder ein Projekt zum elektronischen Artikelstammda-

tenaustausch umsetzen würden. Dieser Anteil ist bei den Unternehmen, die ihre Artikelstammdaten multilateral über einen Datenpool austauschen mit knapp 82 Prozent sogar noch höher.

**Würden Sie noch einmal die Entscheidung treffen, ein Projekt zum elektronischen Artikelstammdatenaustausch umzusetzen, auch wenn Sie wüssten, welcher Aufwand auf Sie zukommt?**



# Über PROZEUS

PROZEUS unterstützt die eBusiness-Kompetenz mittelständischer Unternehmen durch integrierte **PROZESSE** und etablierte eBusiness-**Standards**. PROZEUS wird betrieben von GS1 Germany – bekannt durch Standards und Dienstleistungen rund um den Barcode – und IW Consult, Tochterunternehmen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. PROZEUS wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Mit umfassenden Informationsmaterialien wendet sich PROZEUS an Entscheider in den Unternehmen, um sie für das Thema eBusiness zu sensibilisieren und entsprechende Aktivitäten anzustoßen. Kostenlose Broschüren zu den im Folgenden genannten Themengebieten finden Sie auf unserer Homepage unter [www.prozeus.de](http://www.prozeus.de) zum Download oder können Sie bei uns bestellen.

## eBusiness

„Electronic Business“ beschreibt Geschäftsprozesse, die über digitale Technologien abgewickelt werden. Lösungen reichen vom einfachen Online-Shop oder Katalogsystem bis zu elektronischen Beschaffungs-, Vertriebs- und Logistikprozessen. PROZEUS stellt Leitfäden, Checklisten und Merkblätter zur Auswahl der richtigen eBusiness-Standards, der technischen Voraussetzungen und zur Auswahl von IT-Dienstleistern bereit.

## Identifikationsstandards

Mithilfe standardisierter Identifikationsnummern kann jedes Produkt weltweit eindeutig und überschneidungsfrei bestimmt werden. GTIN, EAN-Barcodes und EPC/RFID gehören zu den bekanntesten Nummerierungs- und Kennzeichnungssystemen bei Konsumgütern. Umsetzung, Nutzen und Wirtschaftlichkeit zeigt PROZEUS in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen.

## Klassifikationsstandards

Produkte lassen sich über Klassifikationsstandards nicht nur identifizieren, sondern auch beschreiben. Hierfür wird das Produkt in Warengruppen und Untergruppen eingeordnet. Beispiele solcher Standards sind eCI@ss, GPC und Standardwarenklassifikation. Einen Überblick geben die Handlungsempfehlung Klassifikationsstandards sowie Praxisberichte und Leitfäden.

## Katalogaustauschformate

Elektronische Produktdaten können mit standardisierten Katalogaustauschformaten wie BMEcat oder der EANCOM®-Nachricht PRICAT fehlerfrei an Lieferanten oder Kunden übertragen werden. Auch in dieser Rubrik bietet PROZEUS diverse Praxisberichte und Auswahlhilfen.

## Transaktionsstandards

Geschäftliche Transaktionen wie Bestellungen, Lieferungen und Rechnungen können mithilfe von Transaktionsstandards elektronisch abgewickelt werden. Verbreitete Transaktionsstandards sind EANCOM®, EDIFACT und GS1-XML. Anwendungsgebiete, Nutzen und Wirtschaftlichkeit können Sie in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen nachlesen.

## Prozessstandards

Prozessstandards wie Category Management geben den Rahmen für die Automatisierung komplexer Geschäftsprozesse. Sie definieren die Bedingungen, unter denen Prozesse wie Nachlieferungen oder Bestandsmanagement ablaufen, und welche Daten in jedem Arbeitsschritt mit wem ausgetauscht werden. PROZEUS bietet mit Praxisbeispielen konkrete Umsetzungshilfe.

Herausgeber und  
verantwortlich für den Inhalt:



GS1 Germany GmbH

Maarweg 133  
50825 Köln

Tel.: 0221 947 14-0

Fax: 0221 947 14-4 90

eMail: [prozeus@gs1-germany.de](mailto:prozeus@gs1-germany.de)

http: [www.gs1-germany.de](http://www.gs1-germany.de)



Institut der deutschen Wirtschaft Köln  
Consult GmbH

Konrad-Adenauer-Ufer 21  
50668 Köln

Tel.: 0221 49 81-834

Fax: 0221 49 81-856

eMail: [prozeus@iwconsult.de](mailto:prozeus@iwconsult.de)

http: [www.iwconsult.de](http://www.iwconsult.de)

